

# Weiterbildung mit „Klebe-Effekt“

Berufsqualifizierung Trans-De-Ned macht junge Arbeitslose fit für die Jobsuche in der Grenzregion

Von Daniela Hartmann

**Bocholt.** Ein Jahr lang war die Bocholterin Nora Schöttler arbeitslos. Die 27-Jährige hatte ihre Ausbildung zur Mediengestalterin zwar erfolgreich abgeschlossen, konnte aber von dem Unternehmen nicht übernommen werden. Durch die Zeitung wurde sie dann auf das Projekt Trans-De-Ned aufmerksam.

Bei dieser Berufsqualifizierung, die in Deutschland und den Niederlanden stattfindet, „sollen die Teilnehmer weitere Kompetenzen erwerben“, erläutert Projektleiterin Pia Zimmermeyer von der Ewibo. Die Qualifizierung dauert sechs Monate und gliedert

## Holzwerkstatt oder nicht

sich in mehrere Teile. „Wir haben in den ersten drei Monaten intensiv Niederländisch gelernt“, erzählt Schöttler. Sie nahm an der ersten Auflage von Trans-De-Ned teil, die von Januar bis Juli dauerte. Dazu kam Unterricht in Landeskunde und Arbeitsrecht. Der Theorieunterricht am Vormittag wurde nachmittags durch „einen Praxisteil in den eigenen Werkstätten ergänzt“, so Zimmermeyer. In der Holzwerkstatt und der Metallwerkstatt hätten die 17 Teilnehmer Werkstücke anfertigen können. Außerdem absolvierten sie einen Computerkursus. Danach folgten ein Schnupperaufenthalt und ein vierwöchiges Praktikum in den Niederlanden.

Bei den praktischen Arbeiten sei es darum gegangen, zu ermitteln, „welche Kompetenzen die Teilnehmer bereits mitbringen und zusätzliche Stärken auszuloten“,

macht Zimmermeyer deutlich. So könne man erkennen, „ob jemand ein Holzwurm ist oder nicht“, sagt sie weiter. „Für uns war das auch wichtig, um zu entscheiden, in welchem Bereich wir dann unser Praktikum machen wollten“, ergänzt Schöttler.

Zu den Teilnehmern der ersten Runde der Berufsqualifizierung gehörte auch Linda Boland. Die 21-jährige Bocholterin konnte nach ihrer Ausbildung zur Justizfachangestellten ebenfalls nicht übernommen werden. Nachdem sie ihr Fachabitur nachgeholt hatte, begann sie ein Studium in den Niederlanden: „Aber ich habe schnell gemerkt, das passt nicht.“

Beim Arbeitsamt erfuhr sie dann von Trans-De-Ned. Ihr Praktikum absolvierte sie bei der holländischen Niederlassung eines deutschen Verkaufsförderungs-Unternehmens. Hier wurde ihr nach dem Praktikum direkt eine Stelle angeboten. „Das ist natürlich besonders schön, wenn es zu so einem Klebe-Effekt kommt“, freut sich Zimmermeyer. Schließlich sei diese Maßnahme zur Berufsqualifizierung „gar nicht

primär auf die direkte Vermittlung ausgerichtet“.

Beim Abschluss des Pro-

jekts erhalten die Teilnehmer einen Profilpass, einen Europass, ein Zertifikat des nie-

derländischen Partners und ein Gesamtzertifikat. Nora Schöttler hat durch die Teilnahme ihr Selbstbewusstsein gesteigert. „Gerade durch den Profilpass, den wir bei dem Projekt erarbeitet haben, kennt man seine eigenen Stärken jetzt viel besser“, findet sie. Auch die Holländisch-Kenntnisse, werden ihr bei der Jobsuche helfen, ist sich die Bocholterin sicher.

Die nächste Auflage von Trans-De-Ned in Bocholt startet am 1. Dezember 2010. Anmeldungen und Informationen bei Pia Zimmermeyer, ☎ 02871/21765618.



Projektleiterin Pia Zimmermeyer (re.) freut sich, dass Linda Boland und Nora Schöttler (v. li.) die Berufsqualifizierung erfolgreich abgeschlossen haben.

Foto: Daniela Hartmann

## Zum Thema

### Qualifizierung Trans-De-Ned

Die Berufsqualifizierung Trans-De-Ned ist eingebettet in das europäische Programm Integration durch Austausch. Finanziert wird die Maßnahme aus Mitteln der EU, des Europäischen Sozialfonds, des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales, des Kreises Borken und der Agentur für Arbeit. In der Region Bocholt-Bor-

ken nennt sich das Projekt Trans-De-Ned. Hier wird es von der Ewibo, der BBS Ahaus, dem Berufskolleg Bocholt-West und der Kreislandhandwerkerschaft Borken durchgeführt. Projektverbündeter in den Niederlanden ist der Bildungsträger HameLand. Das Projekt richtet sich an junge (Langzeit-)Arbeitslose zwischen 18 und 30

Jahren. Eingesetzt werden die Teilnehmer in den Bereichen Grünfläche, Metall- und Holzverarbeitung, Medien und bei weiteren Arbeitgebern in der Region Achterhoek. Trans-De-Ned findet abwechselnd in Bocholt und Ahaus statt. Die nächste Auflage des Projekts in Ahaus startet am 1. September.